

## Information über Beschluss mit Folgekosten

Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): HA II/5	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Konkretisierung der Konzeption „Freiraum 2030“ - Umsetzung der Schlüsselprojekte		

### 1. Aufgabe

#### 1.1 Beschreibung der Aufgabe:

- Erstellen bzw. Koordinieren von freiraum- bzw. landschaftsbezogenen Programmen, Planungen und Konzepten für die Gesamtstadt und/ oder für Teilräume, insbesondere in Form von Masterplänen für Grüngürtel-Landschaften und für Parkmeilen als Schlüsselprojekte im Rahmen der Konzeption „Freiraum M 2030“
- Koordinierung und Weiterentwicklung einer referatsübergreifenden Ausbaustrategie für die Parkmeilen
- Erarbeiten und Einbringen von damit verbundenen freiraum- und landschaftsplanerischen Zielen, Konzepten und Planungen im Rahmen der Stadtentwicklung, insbesondere zur PERSPEKTIVE MÜNCHEN, räumliche Entwicklungsplanung, Flächennutzungsplanung und Strukturplanung
- Erstellen von freiraumbezogenen Bestands- und Potenzialanalysen für Stadtquartiere, insbesondere Freiraumquartierskonzepte für Bestandsquartiere
- Fachspezifische Mitwirkung bei städtebaulichen und grünplanerischen Strukturkonzepten und Programmen im Rahmen der Stadtsanierung sowie den damit verbundenen Untersuchungen, Konzepten, Wettbewerben etc.
- Koordinieren von Projekten zur prozesshaften und partizipativen Freiraumentwicklung, ausgehend von Pilotprojekten zur Mehrfach- und Zwischennutzung im Rahmen der Konzeption „Freiraum M 2030“, insbesondere bezogen auf die Freiraumentwicklung in Umstrukturierungsgebieten, die Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Bereich von Verkehrsflächen sowie die Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements für Freiräume über Wettbewerbe
- Erarbeitung und Koordination von Beschlussvorlagen und Bekanntgaben für den Stadtrat
- Vorbereiten und Betreuen von Vertragsvergaben für planerische Gutachten und Konzepte sowie der fotografischen bzw. filmischen Dokumentation von Freirauminterventionen etc.
- Erarbeitung von projektbezogenen Checklisten und Hilfen für die Umsetzung
- Auswertung und Dokumentation von Planungsergebnissen

#### 1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe

freiwillige Aufgabe

bürgernahe Aufgabe

Daueraufgabe

zeitlich begrenzte Aufgabe

#### Begründung:

Vor dem Hintergrund des starken Stadtwachstums und baulicher Nachverdichtung wurden im Sinne einer „doppelten Innenentwicklung“ in den letzten Jahren auch die Strategien und Ansätze für eine langfristige Freiraumentwicklung neu ausgerichtet und durch verschiedene Stadtratsbeschlüsse bekräftigt. Zentraler Baustein ist die Konzeption „Freiraum M 2030“ (Nr. 14-20 / V 04142), die dem Stadtrat am 16.12.2015 vorgelegt wurde. Im zugrunde liegenden Konzeptgutachten war bereits die Entwicklung eines Aktionsplans mit geeigneten Schlüsselprojekten angelegt. Mit der für Juli 2018 geplanten Beschlussvorlage zur „Konkretisierung der Konzeption Freiraum M 2030“ soll nun eine konsequente Weiterführung entsprechender planerischer Maßnahmen zur Freiraumentwicklung erfolgen.

Unstrittig ist, dass die Frage der Freiraumqualitäten in der sich verdichtenden Stadt aktueller denn je erscheint und dass eine integrierte Stadtplanung gerade auch in diesem Bereich dauerhaft innovativer und konsequenter Handlungsmöglichkeiten und Lösungsansätze bedarf.

<b>1.3 Auslöser des Mehrbedarfs</b>		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
<p>Erläuterung:</p> <p>Mit den Zielen der vorliegenden Konzeption „Freiraum M 2030“, deren Konkretisierung und vor allem einer weiteren Umsetzung über Schlüsselprojekte bzw.- maßnahmen etc. wird der Aufgabenbereich der Grün- und Freiraumplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung sukzessive erweitert und teilweise auch neu ausgerichtet.</p> <p>Für diese zusätzlichen konzeptionellen und planerischen Aufgaben sind derzeit im Referat für Stadtplanung und Bauordnung keine hinreichenden personellen und finanziellen Kapazitäten vorhanden.</p> <p>Die erforderlichen Sachmittel in Höhe von 450.000 € für die oben benannten „Masterpläne“ und „Freiraumquartierskonzepte“ werden für die Jahre 2019, 2020 und 2021 benötigt und voraussichtlich wie folgt kassenwirksam: 300.000 € in 2019, 100.000 € in 2020 und 50.000 € in 2021. Die Anmeldungen zu den Haushaltsplanungen orientieren sich an der voraussichtlichen Kassenwirksamkeit.</p> <p>Die benannten Projekte zur prozesshaften und partizipativen Freiraumentwicklung sollen über Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit in der Stadtplanung aus dem Budget des Referats für Stadtplanung und Bauordnung gedeckt werden.</p> <p>Eine entsprechende Umsetzung und Beauftragung der geplanten Maßnahmen bzw. Schlüsselprojekte steht unter dem Vorbehalt einer zeitnahen Einrichtung und Besetzung der beantragten Stellen, möglichst zum Beginn des Jahres 2019.</p>		

<b>2. Finanzielle Auswirkungen</b>	
<b>2.1 konsumtiv</b>	
2.1.1 Einzahlungen	€
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	€
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	€
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
2.1.2 Auszahlungen	551.400 €
2.1.2.1 Personalauszahlungen	249.000 €
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	300.000 €
2.1.2.3 Transferauszahlungen	€
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.400 €
<b>2.2 investiv</b>	
2.2.1 Einzahlungen	€
2.2.2 Auszahlungen	7.110 €

<b>3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)</b>			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf	<b>VZÄ</b>	<b>davon befristet VZÄ</b>	<b>QE, FR</b>
	3,0	-	4, techn.D
bereits für die Aufgabe eingesetzt	<b>VZÄ</b>	<b>davon befristet VZÄ</b>	<b>QE, FR</b>
	2,0	-	4, techn.D

**4. Bemessungsgrundlage**

Der Bedarf wurde anhand einer summarischen Stellenbemessung entsprechend den Erfahrungen aus dem Aufgabengebiet vergleichbarer Positionen ermittelt.

**5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)**

5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung:  
 Die im Kontext der Konzeption „Freiraum M 2030“ vorgeschlagenen Schlüsselprojekte bzw. Maßnahmen zur Freiraumentwicklung können nur umgesetzt werden, wenn hierfür zusätzliche Sachmittel bereitgestellt werden.  
 Zudem sind im Referat für Stadtplanung und Bauordnung keine personellen Kapazitäten zur Koordinierung und Durchführung dieser grünplanerischen Tätigkeiten vorhanden und es können aufgrund der dringlichen Aufgaben insbesondere im Rahmen der Bauleitplanverfahren auch keine personellen Ressourcen hierfür frei gemacht werden. Auch der erhöhte Bearbeitungs- und Koordinationsaufwand der benannten Schlüsselprojekte (sowohl referatsübergreifend als auch mit zahlreichen externen Akteuren) erfordert die personelle Aufstockung.

5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt:  
 Wenn keine Zuschaltung erfolgt kann die Konzeption „Freiraum M 2030“ nicht wie geplant weiter-geführt werden und notwendige Maßnahmen und Projekte zur langfristigen Freiraumentwicklung fehlen. Voraussichtlich würde dies auch negative Auswirkungen auf die Qualität und die Akzeptanz von notwendigen Stadtentwicklungsvorhaben haben.

**6. zusätzlicher Büroraumbedarf**

6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: 3  
 Bedarf in qm: kein Bedarf

6.2 Begründung/Berechnung:  
 Für drei zusätzliche Stellen müssen Arbeitsplätze geschaffen werden.  
 Ein zusätzlicher Flächenbedarf entsteht nicht. Da dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Laufe des Jahres 2019 neue Räume zugewiesen werden, die derzeit vom Kommunalreferat belegt sind, kann das zusätzlich beantragte Personal aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung langfristig in den Verwaltungsgebäuden des Referates für Stadtplanung und Bauordnung untergebracht werden. Bis zur Freisetzung der Flächen des Kommunalreferates erfolgt die Unter-bringung durch temporäre Nachverdichtungen.